

A

H 177  
H 178  
**Geschichte**

der  
**islamitischen Völker**

von

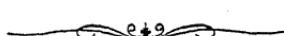
Mohammed bis zur Zeit des Sultan Selim

übersichtlich dargestellt

von

**Dr. Gustav Weil,**

ordentlichem Professor der morgänischen Sprachen an der Universität Heidelberg,  
Offizier des kaiserl. Mexikanischen Guadalupe-Ordens, Ritter des Königl. Italienischen St. Mauritius-  
und des Königl. Preußischen Kronenordens,  
correspondirendem Mitgliede der kaiserl. Akademie zu Paris &c.



**Stuttgart:**

**Rieger'sche Verlagsbuchhandlung.**

(A. Benedict.)

1866.

A

Schnellpressendruck der Niegner'schen Buchdruckerei in Stuttgart

## V o r r e d e.

---

Von dem Wunsche beseelt, das Resultat meiner dreißigjährigen historischen Forschungen auch einem weiteren Leserkreis zugänglich zu machen, und von gelehrten Freunden sowohl als von Verlegern dazu ermuntert und aufgefordert, habe ich mich entschlossen, vorliegendes Werk zu schreiben, welches das Wesentlichste aus der politischen und Culturgeschichte der islamitischen Völker, von Mohammed bis ins sechzehnte Jahrhundert, in leicht übersichtlicher Weise bietet. Es sind viele Einzelheiten übergangen worden, die nur für Orientalisten und Historiker von Bedeutung sind, ebenso der ganze kritische Apparat, der in meinen früheren Geschichtswerken unentbehrlich war, weil sie größtentheils aus handschriftlichen Quellen neue Thatsachen an den Tag gefördert haben, die überall der Erläuterung und Begründung bedurften.

Endessen darf dieses Buch nicht gerade als ein Auszug aus meinen sechs Bänden über Mohammed und die Chalifen angesehen werden. Wenn es sich auch durch geringeren Umfang, zweckmäßiger Eintheilung und gefälligere Form vorzugsweise für ein größeres Publikum eignet, so dürfte es doch auch von der gelehrten Welt, die im Besitz meiner früheren Werke ist, beachtet werden, denn es enthält nicht unbedeutende Verbesserungen und Zusätze. Ich konnte hier manches aufnehmen, was in der Geschichte der Chalifen nicht an seinem Platze gewesen wäre, wie z. B. die Geschichte der afrikanischen Dynastien, die der Araber in Spanien und Sicilien u. dergl. mehr. Dieser Theil war jetzt auch um so leichter zu bearbeiten, weil inzwischen von Amari, Slane, Dozy, Wright und Andern viel Material dazu geliefert worden ist.

So übergebe ich denn dieses Werk der Offenlichkeit, mit dem Bewußtsein, keine Mühe gescheut zu haben, durch dasselbe jeden Freunde der morgenländischen Geschichte in den Stand zu setzen, ohne ermüdende Anstrengung, und mit geringem Aufwande an Zeit und Kosten, mit der Religion, der Cultur und den wichtigsten politischen Ereignissen der mohammedanischen Völker vertraut zu werden.

Heidelberg im Mai 1866.

Der Verfasser.

# Inhalts-Verzeichniß.

---

## Erster Abschnitt.

### Mohammed und der Koran.

	Seite
I. Mohammed und die Araber seiner Zeit . . . . .	1
II. Der Koran . . . . .	26

## Zweiter Abschnitt.

### Das Wahlkalifat in Medina.

I. Abu Bakr . . . . .	40
II. Omar . . . . .	47
III. Osman . . . . .	54
IV. Ali, Hasan und Muawia . . . . .	59

## Dritter Abschnitt.

### Die Omejjaden in Damask.

I. Muamia als Alleinherrcher . . . . .	71
II. Die Glanzperiode der Omejjaden, von Zejid I. bis Welid I. . . . .	74
III. Spaltungen im Reiche, von Suleiman bis Hisham . . . . .	104
IV. Weiterer Verfall und Untergang der Omejjaden, von Welid II. bis Marwan II. . . . .	117

## Vierter Abschnitt.

### Die Abbasiden in Asien.

I. Die Blüthezeit der Abbasiden, von Al-Saffah bis Mutäsim . . . . .	127
II. Anfang des Verfalls des Chalifats und Emporkommen unab- hängiger Dynastien. Von Alwathik bis Almuktafi . . . . .	178
III. Gänzlicher Verfall des Chalifats. Von Almuktafir bis zum Einzug der Bujiden in Bagdad . . . . .	199
IV. Die Abbasiden unter den Bujiden-Sultane . . . . .	219
V. Die Abbasiden unter der Herrschaft der ersten Seldjuken-Sultane . . . . .	226
VI. Die selbständigeren Chalifen, zur Zeit der letzten Seldjuken- sultane und der Fürsten von Charizm . . . . .	238
VII. Untergang des Chalifats von Bagdad . . . . .	251